

Schützt die Rettung an die Front, es ist ein Helmatguck von

# Araber Zeitung

taxe post. plătite în numerar et  
aprobare D. Gen. P.T.T. 31061/1939

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil Villo.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Bata Street 2  
Bukhara-Ronto: 47.119

Folge 146. 24. Jahrgang.  
Arab, Mittwoch den 15. Dezember 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
57/1938.

## Dreierpaktmächte stehen unerschütterlich an allen Fronten

### Europa wird nur von Europäern regiert werden

Berlin. (DNB) Anlässlich des zweiten Jahrestages der Unterzeichnung des Militärabkommens zwischen der Dreierpaktmächten sprach Reichsaußenminister von Ribbentrop.

In seinen Ausführungen erklärte er in Ostafrika ist Japan im Besitze der alleinigen Vorherrschaft. In Europa haben die großen Siege der Achse den Krieg weit an die Grenzen Europas geragen, der Kontinent ist nach wie vor in der Hand Deutschlands. Auch die härtesten Kraftanstrengungen unserer Gegner können unsere Machtpositionen nicht mehr erschüttern. Im Osten hat die japanische Wehrmacht den Feinden durch ihre Seeertritte nie wieder gutzumachende Verluste zugefügt, wäh-

rend die Tapferkeit des deutschen Soldaten an allen Fronten unvergleichlich ist.

Im Süden hat der beispiellose Verrat des italienischen Königs und Vorkriegs nicht das erwartete Resultat

gezeitigt. Der größte und wichtigste Teil Italiens ist in deutscher Hand. Sowohl hier als auch von der spanischen Seite bis zum Dodelanes sind die deutschen Positionen allen feindlichen Angriffen entgegenzutreten.

## Staatsführer Marschall Antonescu belobt Waffentaten der 6. Kavallerie-Division

Bukarest. (R) Im Tagesbefehl vom 12. Dezember sprach Staatschef Marschall Antonescu der 6. Kavallerie-Division und Teilen der Gebirgsjägerformationen die belobende Anerkennung für die erreichten Erfolge bei der Erstürmung des Sowjet-Brückenkopfes

süßlich Kerisch aus. Dieser Erfolg ist ein neuer glorreicher Beitrag zu den bisherigen Erfolgen der 6. Kavallerie-Division die diese in den Kämpfen am Kuban-Brückenkopf und auf der Krim bisher errungen hat.

## Terrorangriff auf Emden

Berlin. (DNB) Nordamerikanische Bomberverbände führten am gestrigen Tage einen Terrorangriff gegen die Wohnviertel der Stadt Emden. In heftigen Luftkämpfen und durch Flakartillerie wurden 24 feindliche Flugzeuge, sowie schwere viermotorige Bomber, abgeschossen.

In der vergangenen Nacht überflogen einzelne Störflugzeuge das westliche Reichsgebiet.

### Serbische Presse stellt fest:

## Deutschlands Positionen unüberwindlich

Belgrad. (DNB) Zur Rede des Reichsaußenministers von Ribbentrop nimmt die serbische Presse Stellung. In ihrem Kommentar erklärte die „Novo Vreme“, daß die Dreiermächte unüberwindlich seien und Deutschland aus seiner gewonnenen Position nicht mehr herausgedrängt werden könne.

## Luftverkehr Schweden—Amerika

Stockholm. (St) Zwischen Schweden und Amerika wird wieder der Luftverkehr aufgenommen usw. wird der Flug über Paris und Nordafrika nach Südamerika gehen. Die Strecke ist 12.000 Kilometer lang und die Flugdauer beträgt 44 Stunden.

## 30 Waggon Gold auf einem Baufen

Wien. (DNB) Laut Mitteilung des ehemaligen französischen Kommandanten von Maritima lagen auf der Insel 100 Tonnen spanisches Gold das als eigenliches Ziel des amerikanischen Angriffes auf die Insel galt. (DNB)

## Benesch läßt sich von den Sowjets unterstützen...

Bregburg. (DNB) Laut Meldungen aus Moskau hat der frühere tschechoslowakische Staatspräsident mit Molotow einen gegenseitigen Unterstützungsvertrag auf 20 Jahren unterzeichnet, der derzeit nur eine Gültigkeit für die Sowjets hat und für die nur auf dem Papier bestehende Tschechoslowakische Republik nie mehr ins Leben treten

wird. Die slowakische Presse wendet sich ganz entschieden gegen Benesch, der für das slowakische Volk nicht in Betracht kommen kann, weil man seine traurigen Erfahrungen noch aus jener Zeit hat, als es zu den Tschechen gehörte und bis aufs Weißblut ausgenützt wurde.

## Ganze USA-Flugzeugträgerverbände im Pazifik

Tokio. (DNB) In einer Uebersicht über die Kriegslage im Pazifik erklärte der japanische Oberkommandant im Pazifik, Admiral Shimadzu, daß die Kämpfe bei Bougainville im Bereich der japanischen Flugstützpunkte lagen. Um diese zu vernichten setzten die USA

ganze Flugzeugträgerverbände ein die mit ihren Flugzeugen sechs mal ihre Angriffe auf die japanischen Stützpunkte unternahmen aber immer wieder unter schweren Verlusten abgewiesen wurden.

## 68 Sowjetpanzer abgeschlagen

Berlin. (DNB) Süßlich Kerisch berichteten die Sowjets erneut eine nächtliche Panzerangriff. Sie schmetterte im Abwehrfeuer aller Waffen, wobei 12 Panzerwagen vernichtet wurden. Oestlich Kirewograd fehlte der Welt auf der Front seine Angriffe fort. Es wurden in erbitterten Kämpfen unter Einsatz von 68 Sowjetpanzern abgeschlagen. Auch erneute feindliche Angriffe bei Kirewograd blieben erfolglos.

Koroste nahmen unsere Truppen zahlreiche Orte im Sturm. An der übrigen Ostfront fanden keine größeren Kampfhandlungen statt.

Die Luftwaffe bekämpfte mit zusammengeführten Kampf- und Schlachtfliegerverbänden bei Tag und Nacht den Nachschubverkehr des Feindes zu Lande und zu Wasser und vernichtete zahlreiche feindliche Luftschiffe und eine Anzahl Schiffe.

Manches Gerücht erzählt von einer Mücke zu einem Elefant, die es schließlich als Kolossalste in sich zusammenbricht. — Darum schweige...

## Morgenthau verlangt neue Steuern

Washington. (DNB) Der süßliche USA-Finanzminister Morgenthau kündigte neue Steuern für Rüstungszwecke an. In seiner Ankündigung bemerkte er, daß die Steuern in den USA bereits hoch seien, doch habe die bisherige finanzielle Mobilisierung der USA die gehegten Hoffnungen noch nicht verwirklicht.

## Sowjethilfeaktion in Nordafrika auf Konto der USA

Rabat. (DNB) Wie aus Algier berichtet wird haben die Sowjets in Nordafrika für die hungernde Bevölkerung eine propagandistische Hilfeaktion eingeleitet. Hierzu werden die aus den USA eintraffenden Lebensmittelpakete mit der roten Sowjetfahne versehen und in solcher Umhüllung als Sowjetlebensgaben der hungernden Masse vorgelegt.

## Weitere Verschlechterung der Lage in Indien

Bangkok. (DNB) Die Ernährungslage in Indien hat sich in den letzten Wochen weiter verschlechtert. Die britischen Hilfsmassnahmen zur Steuerung der Hungernot kamen zu spät und waren außerdem ungenügend. Die Sorgen die der Hungernot auf dem Fuße folgten, fordern von der indischen Bevölkerung weitere schwere Opfer.

## Sie wollen sich nach dem Krieg bellefern...

Stockholm. (DNB) Laut einer Washingtoner Nachricht werden zwischen den USA und Sowjetrußland Verhandlungen wegen Abschluß eines Handelsvertrages gepflogen auf dessen Grund die Sowjets Waren im Werte von 10 Milliarden Dollar in den ersten 3 Jahren nach dem Kriege aus den USA einführen werden. (DNB)

## USA will Schundwaren in Südamerika anbringen

Kapstadt. (DNB) In Südafrika versuchten die USA ihre Schundwaren nach Möglichkeit an den Mann zu bringen. Die dortigen Bevölkerung wöhrt sich gegen die Ueberschwemmung der Märkte mit diesen Schundwaren und erklärte daß es schade um den Schiffraum sei, der für den Transport derselben zur Verflüchtung gestellt wird.

(DNB) In den bulgarischen Schulen wurde ein neuer Buch eingeführt. Beim Eintrick in die Schulklasse äußert der Lehrer: „Wir den Röhre und Bulgarien“ die Antwort der Schüler lautet: „Wir wollen nicht opfern.“

### Japan hat absolutes Vertrauen in die Kraft Deutschlands

Tokio. (DNB) Anlässlich des 2. Jahrestages des Kriegseintrittes Japans erklärte der Sprecher der japanischen Regierung das Vertrauen der japanischen Regierung auf einen Zusammenbruch Deutschlands als lächerlich zu bezeichnen sind. Die Kampfmoral des deutschen Soldaten und der Widerstandswillen des deutschen Volkes stehen ungebrochen da. Japan hat absolutes Vertrauen in die Stärke Deutschlands.

### Verhaftung einer Kommunistenbande in Paris

Paris. (DNB) Der Polizei der französischen Hauptstadt gelang es 94 Mitglieder der einer kommunistischen Bande zu verhaften. Die Bande hat bisher über 80 Verbrechen und politische Attentate begangen. Bei der Verhaftung wurde ein Magazin aufgefunden das alle möglichen Werkzeuge, Waffen und Sprengstoffe zur Durchführung von Sabotageakten enthielt.

### Sowjet-Ehrentrojanen für Westfronten

Stockholm. (DNB) In Kürze werden sowjetische Ehrentrojanen an die Fronten in Algerien, Süditalien, Korsika und England abgehen. Die Soldaten dieser Kompanien sind Kommunisten die sich in den Kämpfen an der Ostfront besonders ausgezeichnet haben und nun als Muster für die Soldaten der Alliierten gelten sollen. Die Anregung zur Entsendung solcher Ehrentrojanen stammt von Churchill der bisher kein großes Vertrauen in die Truppen der Alliierten setzte.

### Juden die Nutznießer in Nordafrika

Paris. (DNB) Durch die Befehle Nordafrikas seitens der Alliierten ist die arabische Bevölkerung in Libyen und Algerien in eine schwere wirtschaftliche Lage verwickelt worden. Dabei breiten sich der schwarze Markt immer Händen der Juden befindet, die von mehr aus der sich ausschließlich in den den Alliierten unterstützt werden und riesige Gewinne einstreichen.

### Norwegische Freiwillige in der deutschen Marine

Oslo. (GW) In einem Ausbildungslager der Kriegsmarine fand die Verabschiedung norwegischer Freiwilliger der deutschen Kriegsmarine statt.

### Zwei englische Schnellboote für die türkische Kriegsmarine

Istanbul. (GW) Auf Grund der bestehenden Verträge hat England an die türkische Kriegsmarine neuerlich zwei den bisher für die türkische Kriegsmarine auf britischen Werften Schnellboote gebaut und von ihr in den Dienst gestellt.

### Sofia auf Kohlenlagern erbaut

Nach den geologischen Forschungen der Staatlichen Bergwerke in Bernik liegt die Stadt Sofia auf reichhaltigen Kohlenlagern. Die Qualität der Kohle ist unter mittel. In der Höhebene von Sofia wurden vor einiger Zeit kleinere Kohlenlager aufgeschlossen.

### Gute Entwicklung der Pelztierzucht in Norwegen

Oslo. (GW) In verschiedenen Teilen Norwegens werden zurzeit Pelztierzuchtstellen abgebaut. Allgemein wird festgestellt, dass die Züchter die Fütterungsschwierigkeiten gut überwinden haben, sodass die Pelzqualität der ausgestellten Tiere durchweg hochklassig ist. Eine Qualitätsverbesserung der norwegischen Welfenzucht ist somit nicht zu befürchten.

## USW-Luftwaffe setzt wirtschaftlichen Konkurrenzkampf fort

Berlin. (DNB) Der britisch-amerikanische Bombenangriff verfolgt nicht nur Terrorabsichten, sondern setzt gleichzeitig den wirtschaftlichen Konkurrenzkampf Englands und Amerikas gegen Deutschland fort. Durch die Zerstörung der deutschen Industrie soll diese in der

Folge auf diese Weise als Konkurrent ausgeschaltet werden. Die Konkurrenz der deutschen Industrie war der Hauptgrund weshalb England und die USA den Krieg gegen Deutschland provozierten.

## Zwei große Aktionen an der Ostfront

Berlin. (DNB) Wie von zuständigen militärischer Seite festgestellt wird finden an der Ostfront gegenwärtig zwei große Aktionen statt. Die eine von deutscher Seite, ist die Aktion westlich von Riew die bereits bedeutende Erfolge aufzuweisen hat.

Die zweite von sowjetischer Seite, bei Kremenetschug, wo die Sowjets seit Tagen mit starken Kräften bisher eine

erfolgreiche Offensive begonnen haben. Voraussichtlich wird diese letztere Aktion die Einleitung zur sowjetischen Winteroffensive abgeben die eine Fortsetzung der Sommer und Herbstoffensive an der Ostfront, sein wird wo inzwischen der Winter eingeht. Abschließend wird bemerkt, dass trotz allen Anstrengungen der Sowjets die Front fest in deutscher Hand ist.

## Rumänisch-Deutscher Feldpostverkehr

Bukarest. Der rumänische Große Generalstab gibt bekannt, dass als rumänische und deutsche Feldpost folgende Postsendungen unentgeltlich befördert werden:

- Von Rumänien nach Deutschland**
  - a) Unentgeltlich: Postkarten und einfache Briefe bis 100 Gramm, die von rumänischen und deutschen Soldaten für Soldaten oder Zivilisten in Deutschland aufgegeben werden, jedoch nur wenn sie bei einem Militärpostamt abgeliefert werden.
  - Zivilpersonen können gleichfalls für deutsche und rumänische Soldaten Postsendungen aufgeben, jedoch nur, wenn die Anschrift eine Feldpostnummer oder Spital, Militärschule usw. enthält.
- b) Gebührenpflichtig werden zur Beförderung zugelassen: eingeschriebene Militärpakete bis 100 und Drucksachen bis 1000 Gramm.

Von Deutschland nach Rumänien

- a) Unentgeltlich werden einfache Postkarten und Briefe bis 100 Gramm, Päckchen bis 250 Gramm befördert, die von Soldaten aufgegeben werden.
- b) Im amtlichen Verkehr werden ohne Gebührenerhebung befördert eingeschriebene Militärbriefe bis zum Gewicht von 1000 Gramm und amtliche Militärpakete bis 15 Kilo.
- Privatsendungen, die zur Feldpost zugelassen sind, haben das Wort „Feldpost“ zu tragen.

## Grüße von unserer Waffen-SS

Aus Prag grüßen ihre Familienangehörigen die H-Männer: Heinrich Wucher, Heinrich Walbert 858, Jakob Wenz 336, Jakob und Fritz Wenz, Andreas und Wilhelm Zimmermann, Hans Gärner, Fritz Loch Adam Schajer, Nikolaus Schant, Wilhelm Kind, Heinrich Weiring, Johann Schajer, Fritz Sackler Gottfried Reicher, Rasmus Glas Adam Roth Hans Kabisch, Heinrich Christ, Wilhelm Lindorf, Jakob Spitz, Gottfried Heberle, Heinrich Schlarp Andreas Müller, Heinrich Walbert 705, Hans Blum, Karl Woy Viehling, Max Wolfram, Nikolaus Bach, Hans Müller, Hans Heib, Hans Martin, Hans Foro Johanniseib, Hans Enderle Neuburg.

Die H-Freiwilligen der Feldpostnummer 56315 A grüßen ihre Lieben in der Heimat und wünschen ihnen ein frohliches Weihnachtsfest: Nikolaus Bartole Grabag; Hans Wlenert Neusanfpter; Klaus Lorenz Haysfeld; Nikolaus Abendschein, Anton Breisach Kleinschl; Jakob Glas Peter Neumann Warjasch; Hans Fischer Obag; Hans Pfeisau; Deuschantspeter; Hans Bischof Waraschhausen; Jakob Wormanische, Michael Ehling Bethausen.

Aus Kroatten grüßen: Sepp Ktmer, Stefan Wille Neusanfanna; Hans Pelzer Wiesenhaib Hans Kehler Enderlach.

Die H-Pioniere Hans Schummet Colag und Nikolaus Schreiber Triebswetter; grüßen ihre Lieben in der Heimat; Jakob Wallerch Bogarofsch; Josef Günther Grabag; Hans Demmert; Hans Stein Eschene; H. Hönig Gerlanofsch; Hans Kirchner Neuburg.

Die H-Freiwilligen der Feldpostnummer 28.743 B grüßen ihre Lieben Frauen

Kinder, Eltern, Geschwister, Verwandte Bekannte, und die lieben Mädel: Peter Hoffmann, Andreas Kuhn, Sebastian Ziv Glogowag; Nikolaus Reicher, Nikolaus Schauerermann, Michael Herbeck, Hans Herbeck, Nikolaus Schwall, Jakob Holz, Hans Kollnauer Wollow; Hans Schmiot, Hans Wolf Groschicht; Hans Roth Triebswetter; Georg Herbeck, Hans Martin, Hans Konnerth, Echarofsch; Michael Kraci, Franz Stridi Neglewitschhausen; Hans Tremmel Wrag; Toni Merk Sautanna.

Die Soldaten eines Panzergrenadierregiments grüßen ihre Familien, Verwandten und Bekannten: Peter Döhrich Großfanknikolaus; Heinz Wener Neufschoda; Hans Kores Warjasch; Ernst Magori Neuland; Hans Kernweiss Lovrin; Wilit Fuchs Warjasch; Hans Denuel Bogarofsch; Sepp Kleemann Benauheim; Hans Mann Billeb; Josef Seppfeld, Karl Fischer Haysch;

Folgende Stadtschützen der Feldpostnummer 57.772 grüßen ihre Lieben in der Heimat: Peter Kaiser Uwar, Sepp Brunkl Gier, Sepp Alexius Billeb, Jakob Graf Orschowa, Sepp Wallich Ferdinandsberg, Hans Janfen Glogowag, Max Schneider, Peter Müller Bogarofsch, Sebastian Butschler Sautanna, Alfred Umbrieh Mediasch.

**Sofia schickt seine Bars**

Das bulgarische Innenministerium gab eine Verordnung heraus, wonach alle Bars in Sofia ab 1. Januar 1944 für die Frist von sechs Monaten geschlossen werden. Hier von werden acht Bars betroffen.

## Unterstützung für Rumänen in Serbien

Durch ein im Amtsblatt Nr. 285 vom 6. Dezember 1943 veröffentlichtes Dekret des Wirtschaftsministeriums wurde das Nationale Genossenschaftsinstitut beauftragt, die Versorgung der rumänischen Bevölkerung im Timokta und im serbischer Banat mit Salz, Erdöl, Zündhölzern, Tabak und Acker durchzuführen.

Zur Finanzierung ist die Nationalbank ermächtigt worden, einen Betrag bis zu 178 Millionen Lei zur Verfügung zu stellen.

## Abänderung des Rekrutierungsgesetzes

Bukarest. (R) Im Gestrigen Amtsblatt erschien ein Dekretgesetz das eine Abänderung des Rekrutierungsgesetzes vorsieht. Laut diesem können die 18-jährigen assentiert und eingereicht werden. In den Verband der Fallschirmjäger können auch 17-jährige eingereicht werden.

## Eine Fernstation in Südamerika

Buenos Aires. (GW) Die Regierung von Uruguay erlaubte die Einrichtung einer Fernstation. Es ist die Südamerika errichtet werden soll. Anlässlich der Weltausstellung in Buenos Aires im Jahr 1939 hatte die Reichspost zum ersten Male in Südamerika Fernsehen vorgeführt.

## Schlimm ausgegangener Ausgleichsveruch

In Gesechut wurde der Wildschütz von Radu von dem Jagdmelster Petru Dancea beim Wildern ertappt. Dancea machte Radu den Vorschlag, ihm sein Gewehr und 1000 Lei zu geben, wonach er keine Anzeigen erparten werde. Die Angelegenheit gelangte auch den Behörden zu Ohren, so daß man gegen Beide das Verfahren eingeleitet wurde.

## 12000 Spielzeuge für Hamburger Kinder

Binz. Von 30 Jungen eines Schülerheims in Binz wurden 12.000 Spielzeuge in einem Sonderwaggon der Reichsbahn nach Hamburg verladen.

Die Jugend des Heimatlandes des Führers hat der durch die Terrorangriffe schwer heimgesuchte Jugend der Stadt Hamburg dieses Geschenk bereitet, auf dem Waggon stehen die Glückwünsche der Jugend Oberdonau an die Hamburger Jugend für das Weihnachtsfest.

## Mineralquelle bei Sof-a erhohrt

In der Nähe des Dorfes Kurklo nördlich Sof-a wurde eine starke artetische Quelle entdeckt, deren Wasser reich an Mineralsäuren ist und eine Temperatur von 39 Grad an der Oberfläche und von 120 Grad in 120 m Tiefe hat. Die Quelle spendet 150 Liter in der Minute.

## Verurteilter Zuckerschmugglerinnen

Die Frauen Aneta Pasaubean und Maria Diano aus Turbu wurden zu je 1 Monat Lager verurteilt, weil sie am 25. September am Berjamoscher Bahnhof mit 76 Kilogramm Zucker ertappt wurden, den sie zu Spekulationspreisen verkaufen bezw. für Mehl umtauschen wollten.

## 13. Monats-Gehalt für Beamten in Bulgarien

Sofia laut Ministerratbeschluss wurde das außerordentliche Gehalt, das den Beamten im September in Form eines Vorschusses gewährt wurde, als 13. Gehalt angesehen. Es braucht nicht zurückgezahlt zu werden.



# Bei Kertsch neue Höhenstellungen genommen

## Zwischen Dripjet und Beresina einige Ortschaften genommen

Berlin. (DNB) Bei Kertsch nahmen deutsche und rumänische Truppen im Angriff eine weitere beherrschende Hö-

he. Neue Landungsversuche der Sowjets wurden durch Zusammenwirken mit Artillerie, Panzern und Küstenbatterien

bereitelt und dabei 15 vollbesetzte Landungsboote versenkt.

Die wechselvollen Abwehrkämpfe südwestlich Kremenchug dauern an. Zahlreiche feindliche Panzer wurden abgeschossen.

Im Raum von Tscherbassy wechselten den ganzen Tag über schwere feindliche Angriffe mit eigenen Gegenangriffen. Dabei verlor der Feind neben vielen Toten 24 Panzer.

Im Kampfgebiet von Shtomir und Korosten gewann der eigene Angriff trotz heftiger Gegenangriffe der Sowjets weiter an Boden.

Zwischen Dripjet und Beresina war die feindliche Angriffstätigkeit gestern schwächer. Einige Ortschaften wurden im Angriff genommen, Gefangene und Beute eingebracht.

## Die Sowjets räumen Kiew

Berlin. (DNB) Die sowjetische Meldung über die Räumung von Kiew wird in Berlin noch nicht bestätigt. Es wird vielmehr die Feststellung gemacht, daß die Sowjets nunmehr beginnen, vom Schlechtwetter der Schlammperiode zu sprechen. Der militärische Sprecher der Wilhelmstraße sieht als Hauptursache dieser sowjetischen Behauptung die von den Sowjets nicht ausgesprochene Tatsache, daß in den letzten Tagen deutsche Reserven an die Schwerpunkte der Ostfront angekommen sind. Die letzte Entwicklung im Osten führt in deutschen militärischen Kreisen zu der Feststellung, daß die geplante sowjetische Zange Korosten-Shtomir besetzt

ist. Allgemein sieht man, daß die Sowjets bereits beginnen, daran zu zweifeln, daß sie in diesem Raum weiter vorwärts kommen.

Auf eine Frage nach dem Einsatz einer sogenannten sowjetischen Winterarmee entgegnete der militärische Sprecher, davon habe die deutsche Führung noch nichts gemerkt. Nach russischen Meldungen seien sowjetischerseits einige Schtruppen eingesezt gewesen, die aber inzwischen zurückgezogen wurden, weil es an größeren Schneefällen gefehlt habe. Der deutsche militärische Sprecher ließ die Frage offen, ob überhaupt eine russische Winterarmee existiere.

## Britisches Bombardement bei Landungen übertrifft den durch Abschluß

London. (DNB) Der Hinweis deutscherseits, daß bei den Terrorangriffen die feindlichen Bomberformationen auf ihrem Rückflug und bei der Landung schwere Verluste erleiden wird durch einen englischen Bericht bestätigt. Ein hoher britischer Offizier erklärte, daß

bei den Landungen der anglo-amerikanischen Bomber nach deren Rückflug von einer Aktion über dem Reichsgebiet, der Verlust infolge Landungsbruch höher sei als durch Abschluß über dem Reichsgebiet.

## Smuts bestätigt Vorauslagen des Führers

Stockholm. (DNB) Die englische Presse nimmt Stellung zur Rede des südafrikanischen Ministerpräsidenten General Smuts im britischen Unterhaus. In dieser führte Smuts u. a. auch an, daß England nach diesem Kriege ein verarmtes Land ist. Damit bestätigte Smuts die Vorauslagen des Führers, der vor Jahren schon voraus sagte daß England aus diesem Kriege

nicht nur als verarmtes, sondern als ein in jeder Hinsicht besiegt Land hervorgehen werde.

Istanbul. (DNB) Smuts hat mit seiner Erklärung, laut welcher es nach dem Sieg auf der Welt nur noch drei herrschende Länder geben wird, während alle andere Länder verschwinden, den Europäer die Augen geöffnet.

Dr. Goebbels erklärte:

## Alliierten-Konferenzen waren Seifenblasen

Berlin. (DNB) In einem Artikel unter der Überschrift „Seifenblasen“ im „Das Reich“, befaßt sich Reichspropagandaminister Dr. Goebbels mit den abgehaltenen Konferenzen der Alliierten in Kairo und Teheran. In seinen Ausführungen weist Dr.

Goebbels darauf hin, daß solche Propaganda, wie sie bei diesen Konferenzen ausgeföhrt wurden, lediglich Verachtung verdienen. Wer nach Deutschland schaut, sieht nur in Kanonen- und Gewehrläufen.

Von Papen erklärt:

## Deutsch-türkisches Verhältnis bleibt weiter freundschaftlich

Türkei überläßt keine Stützpunkte an Alliierte

Ankara. (DNB) Gleich nach Rückkehr des türkischen Außenministers von der Konferenz in Kairo hatte der deutsche Botschafter in der Türkei, Freiherr von Papen, mit ihm eine Unterredung. Nach derselben erklärte er den Pressevertretern, daß er glücklich sei feststellen zu können, daß das deutsch-türkische Verhältnis auch in der Zukunft ein freundschaftliches bleibe und er mit seinen türkischen Freunden weiter arbeite.

Antara. (DNB) In der gestrigen Sitzung des türkischen Parlaments wurde der Antrag betreffs Ueberlassung von Stützpunkten an die Briten und Amerikaner mit Stimmenmehrheit abgewiesen. Es wurde darauf hingewiesen, daß eine Ueberlassung von Stützpunkten dem türkischen Volk verwerflich sei.

Antara. (DNB) In einem Artikel des Sowjetblattes „Krieg u. Arbeiter“ wird darauf hingewiesen, daß die Sowjets nach dem Kriege die Hände nicht in den Schoß legen werden. Die Pflicht jeder Parteiorganisation wird es sein die politische Lage anzunehmen und die Weltrevolution voranzuföhren.

## Italien wird den Krieg an Seite Deutschlands und Japans fortsetzen

Rom. (DNB) Anlässlich des zweiten Jahrestages des Kriegseintrittes Japans, gab der Duce eine Erklärung ab. In dieser hob der Duce hervor, daß sich die Stellung Italiens gegenüber Deutschland und Japan in keiner Wei-

## Heimkehr aus der Ukraine

„Bosledna, Boshta“ meldet, daß in letzter Zeit viele Bulgaren aus der Ukraine, die seit dem letzten Weltkrieg dort lebten, mit Hilfe der deutschen Behörden in ihre Heimat zurückgekehrt sind. In Bulgarien erweise man den Heimgekehrten, die unter dem bolschewistischen Terror dabel zu leiden hatten, großes Entgegenkommen.

## Handelstätigkeit in der Bukowina

In der Bukowina sind zur Zeit 590.000 Handelsunternehmungen tätig. Von ihnen arbeiten 98% mit rein rumänischen Kapital. Im Sommer 1940 war dies nur bei etwa 20% der Unternehmen der Fall.

## An der süditalienischen Front

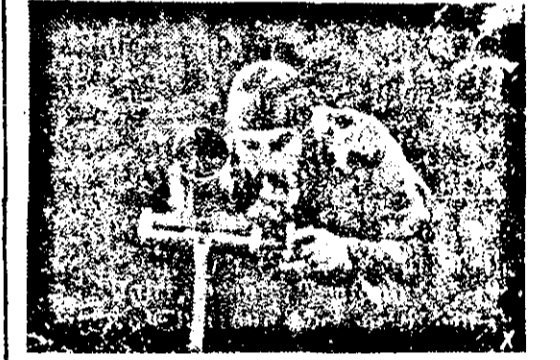
### Kege Artillerie- und Fliegerstätigkeit

Berlin. (DNB) An der italienischen Front kam es bei roger Artillerie- und Fliegerstätigkeit nur im Abschnitt Venetia und an der Adriatischen Küste zu lebhaften Kämpfen. Mehrere feindliche Vorstöße wurden abgeschlagen und eine Einbruchsstelle abgeriegelt.

Die Flakartillerie der Luftwaffe schoß 9 feindliche Flugzeuge ab.

## Sandeseigene Verbände kämpfen

gegen ihre früheren Unterdrücker, die Bolschewisten. Ein erbeuteter sowjetischer Granatwerfer richtet sein Rohr gegen die feindlichen Stellungen. (Drb.)



Ein schwerer deutscher Plaf hat in Süditalien einen Stellungswechsel vollzogen. Die letzten Hammerschläge fallen auf die Lafette und das Geschütz steht. (Atlantic)

Ein Ausschuß von in der rumänischen Sportbewegung führenden Männern hat die nötigen Schritte unternommen und die Einwilligung des Staatsführers erhalten, um zu den Weihnachtsfeiertagen 2 Waggon mit Lebensmitteln zu Gunsten der griechischen Sportler nach Griechenland zu senden.

Freiwillige Kofalenverbände im Kampf gegen Partisanen

Berlin. (DNB) Ein freiwilliger Kofalenverband der sich in Bosnien im Kampf gegen Partisanen befindet hat sich besonders ausgezeichnet. Unter deutschem Kommando stehend, brachte der Verband den Partisanen einen Verlust von über 1000 Mann bei und ist in scharfer Verfolgung hinter diesen.

Rumänische Lebensmittelpende für Griechenland

Stalin geht wieder eigene Wege:

Sowjets fordern Stützpunkte von Ägypten

Stockholm. (DNB) Laut einer Meldung aus Kairo erschien der dortige Sowjet-Gesandte bei der ägyptischen Regierung und forderte von dieser im Namen Stalins die Ueberlassung von Luftstützpunkten. Ueber die diesbezügliche Stellungnahme der ägyptischen Regierung liegen noch keine Nachrichten vor.

In London ist man über das Vorgehen Stalins sehr überrascht, da diesbezüglich keine Vereinbarung zwischen den Alliierten und den Sowjets besteht.

Zustimmung zur Verhinderung deutscher Arbeiter

Stockholm. (DNB) Das Blatt „Stockholm Tidningen“ veröffentlicht den Bericht eines Londoner Korrespondenten von der Konferenz in Teheran. Laut diesem wurde den Bolschewiken bei der Konferenz zugestanden, deutsche Arbeiter nach dem Kriege nach Sibirien zu verschleppen.

Programm der Sowjets:

Fortsetzung der Weltrevolution

Stockholm. (DNB) In einem Artikel des Sowjetblattes „Krieg u. Arbeiter“ wird darauf hingewiesen, daß die Sowjets nach dem Kriege die Hände nicht in den Schoß legen werden. Die Pflicht jeder Parteiorganisation wird es sein die politische Lage anzunehmen und die Weltrevolution voranzuföhren.

# In 3-4 Zeilen

Nachdem der römischen Bevölkerung die Zentralheizung für diesen Winter verboten wurde hat auch der Papst die Verwendung der Zentralheizung im Vatikan verboten. (DNB)

Auch in den USA ist eine Grippeepidemie ausgebrochen durch die bisher über 10 Prozent der Bevölkerung erkrankt sind. (DNB)

An den verschiedenen Fronten wurden von den deutschen Soldaten Weihnachtsfeierlichkeiten im Werte von 123 Millionen Mark gefeiert. (DNB)

laut letzter Volkszählung beträgt die Bevölkerung Dänemarks 3 Millionen 950.000 Seelen, d. i. um 46.000 mehr als im Vorjahr. (DNB)

Unter Vorsitz des Königs Georg VI. von England fand in London ein Kronrat statt. (DNB)

Im Gebiete des Montblanc bei der Stadt Megève, ereignete sich ein Erdbeben wodurch drei Straßen in einer großen Ausdehnung verschüttet wurde.

An der süditalienischen Front kam es auch gestern nur zu örtlichen Kämpfen feindliche Angriffe beiderseits von Arco und an der adriatischen Küste wurden abgeschlagen.

Wie sehr die deutsche Heimatfront für den Sieg arbeitet, beweist die Meldung daß in vielen Betrieben zahlreiche Arbeitskameraden wöchentlich 80, 90, ja sogar 100 Stunden arbeiten.

(N) Durch ein Sondergesetz wurde die Freizügigkeit der Ärzte in Rumänien geregelt. Auf je 1000 Einwohner soll ein praktischer Arzt und auf je 10.000 Einwohner ein Facharzt kommen.

Von einem Verband eingesezierter Sabotagegruppen die gegen die Deutschen kämpfen sollten, ihre Stellung aber nicht hielten, ließ der U.S.W.-Kommandant jeden zweiten Mann erschießen. (DNB)

In Temeschburg wurde der Chauffeur Jager Wechern der Zuder, als er noch blockiert war, um bei 600 das kg verkaufte zu 6 Monate und seine Schwester, die den Verkauf durchführte, zu 6 Monate Jager und 10.000 bei Geldstrafe verurteilt.

In Temeschburg wurde der Verschleiß von Zuder an Beamte und Pensionisten zum herabgesetzten Preis von 140 bei bis auf weiteres eingestellt.

Wie aus Mailand berichtet wird befindet sich General de Bono, der ebenfalls zu den Verrätern des Duce zählt, in Bergamo in Gewahrsam und steht seiner Aburteilung entgegen. (DNB)

In Südtirol haben sich die Mitternächtern in ihrer 100-tägigen Herrschaft die Lebensmittelversorgung und die gesamte Verwaltung bemächtigt. (DNB)

In Schäßburg ist der Direktor der Volksbank A.G., Michael Krul, im Alter von 83 Jahren und in Heltau die Frau Katharina Gerberth geb. Wonsert im Alter von 79 Jahren gestorben.

Von den in Deutschland beschäftigten serbischen Arbeitern wurden bis jetzt 154,49 Mill. Dinar überwiesen.

Die brasilianische Kaufmännerei wird in diesem Jahr auf 40.000 t geschätzt; davon beanspruchen die USA 75%.

laut Bonboner Meldung ist der König von England, der Herzog von Kent sowie drei Minister und mehrere Unterstaatssekretäre an Grippe erkrankt.

## Duce erklärt

# Italien bereitet sich zu neuer Kampfaufnahme vor

Rom. (DNB) Anlässlich des Abkommens des Dreimächtepaktes sandte der Duce ein Telegramm an den Kaiser von Japan, Ministerpräsidenten Tojo und den japanischen Außenminister Shigemi. In diesem verließ er dem

Siegeswillen der Dreiermächte Ausdruck und erklärte, daß Italien sich zum Kampf an der Seite derselben vorbereite u. diesen bis zum Endsiege fortsetzen werde.

## Neuer Terrorangriff auf Sofia

Sofia. (DNB) Zu dem gestrigen Terrorangriff auf die bulgarische Hauptstadt, wird im besondern das erfolgreiche Eingreifen der bulgarischen Jagdflugzeuge hervorgehoben. Die bulgarischen Jäger griffen die einfliegenden feindlichen britisch-amerikanischen Bomber schon an der albanischen Grenze an und schossen in Luftkämpfen 6 Bomber ab.

Auch auf dem Rückflug wurden die Gangster von den bulgarischen Jägern verfolgt und beschossen. Sofort nach der Bombardierung begaben sich die Mitglieder des Regimentsrates an die bombardierten Stellen und trafen Hilfsbereitschaften für die Geschädigten, ebenso wurden die Verletzten in den Spitälern besucht.

# Die „Hornisse“ — die neue deutsche Waffe

200 Sowjetpanzer abgeschossen

Berlin. (EP) Als die „Hornisse“ hat sich die neueste deutsche Pat-Konstruktion unter den deutschen Soldaten an der Ostfront rasch einen guten Namen gemacht. Eine Veröffentlichung darüber im Organ des Oberkommandos der Wehrmacht nennt sie die Krönung aller Pat-Konstruktionen. Die in diesem Krieg allgemein steigende Leistungsfähigkeit der Panzer erforderte eine immer höhere Qualität der Abwehr. Das ursprüngliche Geschütz, die leichte 3,7 Pat, die von der Bedienung im Mannschaftszug durch das Gelände bewegt wurde, vermag als weiteste Entfernung nur ein Ziel bei 800 Meter zu bekämpfen, Da aber bei diesem großen Abstand auf einen vorbeifahrenden Panzer sehr weit vorgehalten werden mußte und dadurch

die Treffsicherheit litt, zog man Entfernungen unter 300 Meter für den Beschuß vor. Im Laufe des Krieges hat sich das grundlegende geändert. Eine neue deutsche Pat ist nun die 8,8 Pat auf Selbstfahrlafette. Die Anfangsgeschwindigkeit ihrer Geschosse ist so hoch daß selbst am Panzer in großer Entfernung nur ein geringes Vorhalten Panzer T 34 und MB 1 sind, wie „Die notwendige ist. Die besten sowjetischen Wehrmacht“ feststellt, ihren Granaten nicht gewachsen und fallen den „Hornissen“ oft schon zum Opfer, ehe sie das Hauptkampffeld erreichen. Deutsche Panzerjäger haben mit den „Hornissen“ in zwei Wochen fast 200 Sowjetpanzer abgeschossen.

# Deutschland das Land mit modernsten Verkehrsmitteln nach dem Krieg

Berlin. (DNB) Wie die Vertreter des deutschen Fremdenverkehrsvereins, Hermann Eßer in einer Aussprache bemerkte, wird Deutschland nach dem Kriege eine besondere Fremdenverkehrspolitik verfolgen. Hierzu gehört in erster

Reihe der entsprechende Abbau des Devisenzwanges. Das Reich wird über die besten Verkehrsmittel verfügen und die modernsten Flugzeuge für den Reiserverkehr in Dienst stellen.

## So ist es richtig:

# Wer nicht arbeitet bekommt nichts zu essen

Rom. (EP) Eine gestern in Kraft getretene Maßnahme ordnet an, daß alle arbeitsfähigen Männer in Rom eine Beschäftigung nachweisen müssen, Ver-

sonen, die sich der Arbeitspflicht entziehen, werden die Lebensmittelkarten und die ihrer Familien entzogen.

# Untertirdisches Vergnügungslokal im Osten

Ein Kriegsbericht schreibt: Eine unserer Abteilung macht in der ukrainische Wildnis eine Entdeckung: „Wege oder auch nur Fährten finden wir seit Tagen nicht mehr. Wir „fühlen“ nur daß die Heuschrecken sich vor uns zurückziehen. Dann finden wir einen Anipeltweg — wir haben so etwas hier nicht vermutet! Der Weg mußte quer über den Sumpf zu einem versteckten Dorf führen — — wir finden nur verrottete Kamme, verwitterte Ruinen, Spuren verrotteten Lebens. Wir wollen weiterziehen, als ein Aufklärungsschwarm meldet: „Tief vergrabene Risten in einer mächtigen, unterirdischen Grube am Dorfstand!“ Wir finden zweihundertzig solcher Gruben — zweihundertzig Wohnzimmer

eines unterirdischen Dorfes! — Vorräte von Kleidern, Lebensmitteln, Futtermitteln, Hausrat. Wir entdecken das alles nur deshalb, weil wir durch Zufall darauf stießen und nun die ganze Umgebung aufgraben, mit samt den Bäumen und Sträuchern mit Weizen- und Kartoffelfeldern die zur Tarnung angelegt sind... Wir finden viele „Batheson“-Apparate mit bolschewistischen Propagandaplatten... Wir finden ein richtiges Vergnügungslokal — einen halben Meter unter der Erde! Auf Beton erbaut, mit farbigen Draperien an den Wänden mit einem Elvanischen Spiegel, Lippenstift, Frauenkleidern... Eine unterirdische Amüsierkneipe!“

EP Alexander

## Preislisten aushängen

Durch Verfügung des Generalkommissariats für Preisgestaltung sind an Werkstätten für Reparatur von Herrenhüten, für Herstellung von Herrenwäsche ferner alle Friseurläden, Herrenschneidwerkstätten sowie Wäschereien und chemische Buzanstellen verpflichtet, die Preislisten für ihre Arbeit öffentlich in ihren Geschäftsläden auszuhängen.

## Rumänien Getreide-Ernte 947.687 Waggons

Aus den bis zum 15. November 1943 gesammelten Daten geht hervor, daß die heurige Getreideernte 947.687 Waggons beträgt. Davon sollen 116.039 Waggons als Saatgut verwandt werden, während 490.278 Waggons für den Verbrauch der Bevölkerung bestimmt sind.

## Keiner Wein — ein Betrug!

In der römischen Kaiserzeit war in Ravenna der Wein billiger als das Wasser, und ein römischer Dichter beklagte sich bitter über einen betrügerischen Schankwirt, der ihm statt des verlangten mit Wasser gemischten Weins reinen Wein eingeschenkt hatte. Es galt sogar allgemein für unfein, reinen Wein zu trinken; man genoss ihn nur reichlich mit Wasser verdünnt.

## Gehälter in Naturalien

Agram. Um die Versorgung der kroatischen Staatsbeamten und Angestellten zu verbessern, ist ihre teilweise Bezahlung in Form von Naturalien vorgesehen. Zuerst soll diese Neuregelung bei den Gefolgchaftsmittgliedern der Staatsbahnen durchgeführt werden.

## Der Hirsch als Apotheke

In früheren Zeiten lieferte der Hirsch eine große Zahl Heilmittel. Ein Dresdener Apotheker stiftete im 17. Jahrhundert deshalb dem Naturalienkabinett einen ausgestopften Hirsch, der im Inneren eine ganze kleine Apotheke barg, die ausschließlich mit vom Hirsch stammenden Heilmitteln gefüllt war.

## Kolosnüsse sind nicht klein zu kriegen

Den harten Schalen von Kolosnüssen, die wochenlang im Meer liegen und Orkane mitmachen, bei denen moderne Schiffe zerschellen würden, können Brandungen und Klippen nicht anhaben. Sie wachsen unbeschadet zu Palmen, wenn sie an den Strand gespült werden.

## Türkei bezieht Papier aus Amerika

Ankara. (EP) Seit einiger Zeit wurde von türkischer Seite mit amerikanischen Firmen über die Lieferung von Papier nach der Türkei verhandelt. Diese Verhandlungen sind jetzt zu einem positiven Abschluß gelangt.

Während des Aufenthaltes Churchill in Gibraltar traf dort ein britisches Handelsschiff ein das im Mittelmeer von einem deutschen U-Boot torpediert worden war und 300 Tote an Bord hatte. (DNB)

In den letzten 11 Monaten verloren die Schmalflug-Truppen über 600.000 Mann darunter 200.000 Gefangene und über 310.000 Tote. (DNB)

In Lohmann-Wehlin, bei Kronstadt, wird die Wassermühle am 28. Dezember auf drei Jahre verpachtet.

In Marienfeld hat sich Ladislaus Singinger mit Anna Strobl verlobt.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika herrscht große Anstossensfurcht, weil der Banknotenumlauf bedeutend erhöht wurde und eine schreckliche Teuerung angesetzt hat. Die Bevölkerung fürchtet sich direkt vor dem Geld und kauft Waren zu jedem Preis.



# Kurze Nachrichten

In der neuen italienischen Armee die aus jungen Kräften von 17-37-jährigen besteht, kann nur derjenige Offizier werden, der einfach Soldat war. Ausnahme bilden die kommandierenden Generale und Offiziere der älteren Jahrgänge.

Von der Sowjetregierung wurde die Gesandtschaft in Kanada zur Botschaft erhoben. Der neue Sowjetgesandte erhielt den Rang eines Botschafters. (DNB)

Nach einer Erklärung Eisenhowers verlor die 8. britische Armee in Italien 16.000 Mann während die Verluste der Amerikaner 12.500 Mann betragen. (Ep)

Libanon, wo kürzlich eine Revolution stattfand, fordert von den französischen gaullistischen Verrätern die ungesetzlich eingehobenen Gewaltsteuern von 35 Millionen Pfund Sterling zurück.

Aus Chereftur ist der Bauer Josef Szab ins Ausland geflohen, demzufolge wurde sein zurückgelassenes Vermögen vom Staat beschlagnahmt.

Die australische Luftwaffe verlor bisher 5000 Mann, darunter sind die Verluste im Westpazifik nicht eingerechnet.

In Agram wurde die Verdunkelungszeit von 5 Uhr nachmittags bis 6 Uhr früh festgesetzt. (DNB)

Die deutschen Rüstungsarbeiterinnen werden mit einer neuen dauerhaften Arbeitskleidung versehen. (DNB)

Nach einer Meldung der "Daily Mail" soll Churchill eine abermalige Regierungsumbildung für das nächste Jahr in Aussicht genommen haben.

In Tanger wurden durch die anglo-amerikanischen Behörden abermals 3 angesehene marokkanische Araber zum Tode verurteilt. (DNB)

Wie nunmehr bekannt wird bedurfte es 10 Einladungen an Stalin bevor dieser sich zur Teilnahme an der Teheraner Konferenz herbeiließ. (DNB)

Der japanische Ministerpräsident erklärte, daß es den Alliierten bisher erst gelungen sei, die jap. Armee "anzufassen" und von einem besiegen kann überhaupt keine Rede sein.

In Barcelona wurden die sterblichen Ueberreste des während der Vorkriegszeit in der dort ermordeten Erzbischofs, gestern feierlich beigesetzt. (DNB)

Bei den schweren Abwehrkämpfen der letzten Woche im mittleren Frontabschnitt hat sich die schlesische Infanterie-Division unter Oberst von Werden besonders ausgezeichnet.

Nach Verfügung des Finanzministeriums wurde die Bewilligung für Alkohol- und Getränkeverschleiß dem Arader Gastwirten Mihri Smolar und Wilhelm Patko aus Sebiz entzogen.

Mit 1. Januar beginnt in Arab in der Gewerbeschule ein 6-monatiger Schausseuerkurs. Die Lage beträgt 3.500 Lei.

Die Monopolverwaltung hat mit dem gestrigen Tage den Preis der Zündhölzer von 4 auf 7 Lei je Schachtel erhöht.

In Temeschburg ist die 75-jährige Mutter des Rechtsanwaltes Dr. Hans Reb, Frau Anna Reb geb. Seb, gestorben.

# Deutscher Arbeiter um ein Vielfaches besser gestellt, als der Sowjet-Arbeiter

Berlin. (DNB) Laut einem Ausweis des Generalbevollmächtigten für den deutschen Arbeitsdienst, Gauleiter Saulel, erhält der Arbeiter der Sowjetunion in der Flugzeugindustrie, als der bestbezahlte Arbeiter überhaupt, bei einer 11-stündigen Arbeit 1.1 bis 3.1 Rubel pro Stunde wobei ein Rubel 10 Reichspfennigen gleichkommt.

Für die Anschaffung eines Mantels muß infolgedessen der Sowjetarbeiter

900 Stunden der deutsche nur 88 Stunden arbeiten.

Zur Begleichung von Wohnungen und Kost sowie sonstiger Unterhalt muß der Sowjetarbeiter 360, der deutsche 56 Arbeitsstunden leisten. Eine Ersparnis von den sowjetischen Hungerlöhnen ist nicht möglich während der deutsche Arbeiter monatlich 40-87 Mark rücklegen kann.

# Ausgabe von Scheinen für die 1941-er Aufbauanleihe

Bukarest. (R) Laut Gesetz Nr 787 vom 19. November 1943 wurde das Finanzministerium ermächtigt Scheine zur Aufbauanleihe 1941 an nachstehende Steuerzahler auszugeben, die bei Zeichnung von Aufbauanleihe von der Aufbausteuer enthaben werden.

1. Fremde Staatsbürger die bis 31. Dezember die entsprechende Aufbauanleihe zeichnen und auszahlen.
2. Steuerzahler die von der Bezahlung der gezeichneten Aufbauanleihen

vom Finanzministerium bis 31. Dezember 1943 enthaben waren.

3. Steuerzahler die Aufbauanleihe nach dem abgelaufenen Termin bis 19. November 1943 zeichnen.

Nachdem der Termin kurz bemessen ist, werden jene Personen, die das obige Benefizium in Anspruch nehmen wollen ersucht, die entsprechende Deklaration zur Zeichnung von Aufbauanleihe ehestens vorzulegen.

# Blutige Tragödie in Lenauheim

75-jähriger Mann erhängt, seine Wirtschaftlerin erschlagen aufgefunden

In Lenauheim spielte sich eine blutige Tragödie ab. In seinem Hause fand man den 75 Jahre alten Nikolaus Brosch erhängt auf. Im selben Zimmer lag auch die 59 Jahre alte Katharina Bohn, aus einer schweren Kopfwunde blutend tot auf dem Bette. Man nimmt

an, daß Brosch die Katharina Bohn, mit der er in gemeinsamen Haushalt lebte, im Verlaufe eines Streites erschlagen hat. Nachher dürfte er aus Angst vor den Folgen seiner Tat Selbstmord begangen haben. Die Untersuchung ist im Zuge.

# "Menschen vom Variete" im Corso-Kino

Arab. Ein großer sehenswürdiger Revüfilm mit La Jana, Attila Hörbiger und Hans Moser zeigt in herrlicher Aufmachung die Verwicklungen des Lebens hinter den Kulissen eines Varietes.

Wie immer in solchen Fällen wo Künstler und Künstlerinnen zusammen arbeiten, spielt die Liebe im sogenannten Dreieck der Ehe und begreiflicherweise auch die Rache des Betrogenen eine entscheidende Rolle. Mit manchem Herzeleid müssen die Künstler oder

Künstlerinnen dem wartenden Publikum ein lachendes Gesicht und eine frohe Laune zeigen, und so die anderen amüsieren.

Als Tänzerin von außerordentlicher Begabung zeigt La Jana mit ihrem Partner, Attila Hörbiger, hervorragende Leistungen, während Hans Moser mit seinem Wiener Humor immer den Nagel auf den Kopf trifft. Schließlich endet auch dieses "Schauspiel" des wirklichen Lebens mit einem frohen Blick in eine schönere Zukunft.

# Arader Berichtsurteile

Der Arader Maurer, Karl Ruz, erhielt 3 Monate Gefängnis, weil er den Sava Sandici mit Halsabschnitten bedrohte.

Der Scharfner Müller, Anton Solonci, wurde zu 10.000 Lei Geldstrafe verurteilt, weil er Getreide gefehwidrig gemahlen hat.

Die Arader königl. Tafel hat die Appellation des Ghlorpfer Mühlenbesthers, Karl Bistrichy, der wegen gefehwidrigem Mahlen von Getreide zu 2 Monate Lager verurteilt wurde, abgewiesen, somit wurde das Urteil rechtskräftig und es kommt noch ein Monat Lager, wozu er früher bedingt verurteilt war.

Zu 6 Monate Arbeitslager wurde der Arader Kaufmann Basile Borha verurteilt, weil er Salz und Gries über den Maximalpreis verkaufte.

Maria Reoa aus Cavastill hat von

ihrer Tante Kleider im Werte von 200.000 Lei gestohlen und erhielt dafür vom Striaer Bezirksgericht 90 Tage Gefängnis. Nachdem die Beschädigte unterdessen den Schaden zurückerhielt, verlangte sie selbst den Freispruch, was die königl. Tafel auch gutheiß, so daß die Verurteilte, welche seither in Untersuchungshaft sich befand, auf freien Fuß gesetzt wurde.

## Zwei Lebensüberdrüssige

Der 59-jährige Arader Kellner, Johann Szoba, schnitt sich in selbstmörderischer Absicht die Pulsader auf und wurde in bewußtlosem Zustand ins Spital überführt.

Der 75-jährige Maderater Landwirt, Georg Rasmori, ist wegen einem nervösen Leiden in den Brannen gesprungen und ertrunken.

# Diebstähle

In Saderlach wurde bei der Frau Katharina Bernbacher Kleider und Wäsche im Werte von 300.000 Lei gestohlen. Die Diebe sind noch unbekannt.

Ida Varian aus Ghloroc erstattete die Anzeige gegen einen Arader Einwader, der ihr eine Uhr im Werte von 25.000 Lei gestohlen hat.



# Bermehrung der Konderration zu Weihnachten im Reich

Berlin. (DNB) Laut Verfügung des Wirtschaftsamt werden die für die Weihnachten vorgesehenen Konderrationen von Mehl, Butter, Speck, Fleisch, Zucker u. a. noch eine Bermehrung erfahren. Diese besteht aus Äpfeln, Milch und 2 Eier pro Person.

# Die Weihnachtsrede des Papstes

Rom (R) DN. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Papst auch in diesem Jahr am Morgen des 24. Dezember, nach dem Empfang des Kollegiums der Kardinäle die ihm die Weihnachtsglückwünsche entbieten werden, eine Rundfunkrede halten. Auch der Weihnachtsgottesdienst wird voraussichtlich durch den Rundfunk übertragen werden.

# Italien kann von Süden nicht erobert werden

London. (DNB) In einer Betrachtung zur Kriegslage in Süditalien, stellt der englische General Martin fest, daß Italien von Süden aus nicht erobert werden kann. Innerhalb der letzten tausend Jahre geschah es nur einmal daß ein Angreifer von Süden aus Italien eroberte, dazu brauchte er 18 Jahre. Abschließend bemerkt Martin, daß die Alliierten hoffentlich diese Zeit ersprechend abkürzen.

# Ausfolgung von Schuhen an Beamten und Pensionisten

Arab. Beamte denen Bonus für Schuhe zugewiesen wurden, werden ersucht, diese innerhalb 10 Tagen zu übernehmen, im Gegenfalle werden dieselben annulliert.

Mit heutigen Tage gelangt auch an die Pensionisten Schuhe und Socken zur Ausgabe. Diesbezügliche Gesuche sind einzureichen.

# Prozess wegen Druschsteuer in Chereleus

In der Druschzeit ist auf dem Chereleus Grotter ein Druschfeuer entstanden, welchem die Fehung von 12 Landwirten im Werte von 500.000 Lei zum Opfer fielen. Die Beschädigten klagten den Dreschmaschinenbesitzer, Ardolean Fazeta, und den Maschinist Dumitru Serhan, auf Schadenersatz. Der Arader Gerichtshof wird im Jänner das Urteil verkünden.

# Achtung Unternehmungen (Gewerbetreibende)!

Satturen, 5%-Blod, Dielerischeine usw. sind ab 1. Jänner 1944 mit Nr. 1 beginnend zu nummerieren und zu verifizieren.

Wir bitten dies rechtzeitig zu besorgen

Duchdruckerel „Arader Zeitung“

Von der Militärtage befreit

Militärpflichtige 18- und 19-jährigen Junglinge sind im Falle eines Studienausfalls von der Zahlung der Militärtage bis zur Erreichung des 20. Lebensjahres befreit...

Ausfuhr von Segen verboten

Durch ein im Amtsblatt Nr. 289 vom 10. Dezember veröffentlichtes Dekret des Wirtschaftsministeriums wird die Ausfuhr von Leinen- und Flachslappen...

Die Ausfuhr von Leinen- und Flachslappen die unter Zollartikel 728 fallen...

Die Genossenschaft betrogen

Gegen den Vorsitzenden der Genossenschaft „Blugul“ aus Großkomlosch Oprean wurde das Verfahren wegen frauduloser Geschäftsbearbeitung eingeleitet...

Das ideale Mittel, Blute- und Gallensteinkrankheiten sind die Dr. Fisch'sche SOI.VO PILLEN...

ARO-Kino, Arad

Heute Ein Meisterwerk der deutschen Filmindustrie.

„Lanelli“

Der interessanteste Zirkusfilm mit Ferdinand Marian — Albert Hehn Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

Wo kann Getreide verkauft werden?

Die Temeschburger Handelskammer macht alle Produzenten von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Mais aufmerksam...

- Liste von Getreidehandlungen in Arad: Billeb, Vertlayosch, Tschalowa, Großkomlosch, Delta, Fibiisch, Gatala, Glubvag, Gurbag, Jyvin, Großscham, Hajfeld, Diebling, Dourin...

- Liste von Getreidehandlungen in anderen Orten: Uppa, Neupetsch, Perjamosch, Pefat, Heklasch, Grojopoloway, Tormac, Warjasch, Unga, Großantimikolauß, Großeveresch, Temeschburg, Bezirk...

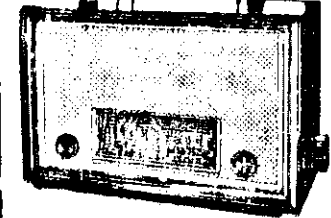
Denken Sie einmal nach! Wäsmere sagte einst: „Es gibt so vieles, das uns verbindet, warum sollen wir das Trennende suchen?“ Und hat er nicht recht?

CORSO FILMTHEATER. TELEFON 23-64 ARAD. Heute Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr. „Menschen vom Varieté“

FORUM KINO, ARAD. To. 20-10. Heute Vorstellungen um 8, 5, 7, und 9 Uhr. „Die kluge Marianne“

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD. Telefon 18-33. Morgen Erstaufführung! „Der Weg des Schicksals“

Heute zum letztenmal! „Die Braut des Jägers“



Radio-Neuheiten. Deutsche Weltmarken: Grark, Schaub, Standard, Blaupunkt, Hüve, Radiola Genuin etc. auf Lager — Solide Preise. „MECATON“ OH. CIACIS & Co. ARAD

Der Regen bringt es an den Tag... Die Bäuerin Elena Bergan kaufte in dem Temeschburger Schuhgeschäft...

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 12 Bel, fettgedruckt 18 Bel. Kleinste Anzeige (10 Wörter) 120 Bel.

Simentaler Stier, 18 Monate alt, zu verkaufen. Albert Franz 148 Kreuzstätten-Cruceni (Rom. Arad)

Deutscher Gymnast sucht bei guter Familie in Arad Kosthaus. Angeborene sind unter „Gymnast“ in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Binderwerkzeug komplett, zu verkaufen bei Theresia Zeller, No. 382 Ullmannsch (Rom. Arad)

Die Ideal-Werte in Mediasch suchen Werkzeugschlosser.

Großer Röring Superradio, fast neu, um 30.000 Bel zu verkaufen. Angewandten nachmittags von 4-5. Adresse bei Melama, Annonzenbüro Arad, Eminescu-Gasse 4.

2 Joch Weingarten mit Kolna, 120 hl Wasser, sämtliche Zugedre, geeignet für Sommerfrische in Gaischa zu verkaufen. Näheres bei Andreas Zengler, 51 New Santanna (Rom. Arad)

Singer-Nähmaschine, versenkbar, zu verkaufen. Angusehen vormittags von 9-11 Uhr. Arad, Eminescugasse 33. Nr. 1.

Fakturen-Bücher

samt Kopien, in gefalteter Form, für Handel, Industrie und Gewerbe. PHIS 100 LEX zu haben bei der „Arader Zeitung Arad“.

Suche zu kaufen eine komplette WAW Dreschgarnitur neues System mit 6-er Kasten, mit Traktor oder Dampfessel. Tautan Comosches, Cernetu. (Rom. Arad)

Hölle am Panama-Kanal

28. Fortsetzung. „Du brauchst mir nicht erst zu sagen, daß die Amerikaner den Kanal bauen...“

Auge sehen? Kann es nicht wieder so sein wie einst? Sie machte sich mit einer leichten Bewegung frei.

„So war das also“, fragte Gerhard bitter. „Schließlich, wie sollten denn meine Eltern ihre drei Töchter auf den Markt bringen?“

„James Bulbon?“ Dort dachte erhaft nach. „Nein, James Bulbon ist kein Narr. Er weiß wenigstens was er will.“